

stürmische Vora setzen hier der Schifffahrt so viele Gefahren und Hindernisse entgegen, daß unter dem Einflusse derselben eine Race von Seelenten entsteht, wie sie besser und tüchtiger in keinem Lande der Erde zu finden ist.

II. Die Flüsse.

Die europäische Hauptwassertheide, das heißt die Linie der Wassertheiler zwischen den nördlichen und südlichen Meeren des Welttheiles, durchschneidet die Monarchie derart, daß etwa der vierte Theil derselben den Gebieten der Nord- und der Ostsee und drei Viertheile jenen des schwarzen und des adriatischen Meeres zufallen. Im Gebiete der nördlichen Meere wird alles hier entspringende fließende Gewässer durch den Rhein und die Elbe der Nordsee, durch die Oder und die Weichsel der Ostsee, im Gebiete der südlichen Meere durch den Dniester und die Donau dem schwarzen, durch die Etzch, den Po und durch einige Küstenflüsse dem Adria-Meere zugeführt. Die Elbe, die Oder, die Weichsel, der Dniester und die Etzch entspringen innerhalb der Monarchie und münden außerhalb derselben, die Donau entspringt und mündet in der Fremde, der Rhein berührt bloß die Westgrenze von Borsarlberg und der Po greift nur mit einem kleinen Theile seines Stromgebietes über die Grenze von Tirol.

Wir beginnen die Beschreibung der österreichisch-ungarischen Stromsysteme, der Donau wegen, mit dem Gebiete des schwarzen Meeres.

a. Gebiet des schwarzen Meeres.

Die Donau, nach der Wolga der größte Strom des Welttheiles, ist der Hauptstrom Mitteleuropas. Das Flußgebiet derselben umfaßt 805.572 Quadratkilometer oder 14.630 geographische Quadratmeilen und ihre nach den Krümmungen gemessene Längenentwicklung 2.990 Kilometer oder 403 geographische Meilen. Aus regen-, schnee- und gletscherreichen Gegenden stammend, ist ihre Wassermenge kaum geringer als die der Wolga.

Die Donau ist der einzige Strom Mitteleuropas mit westöstlich gerichtetem Laufe, wodurch es kommt, daß die meisten ihrer Nebenflüsse in meridionaler Richtung fließen. Sie bildet deshalb die große Wasserstraße für die Verbindung Österreich-Ungarns und Deutschlands mit dem Orient und ist in dieser Beziehung der Wolga überlegen, welche den Verkehr Rußlands mit dem mercantil nur wenig fruchtbaren Becken des kaspischen Meeres vermittelt. Die Donau durchströmt aber auch das nach ihr benannte Defilé, das ist die große Völker- und Heeresstraße, die aus dem ungarischen Tieflande nach der Mitte und dem Westen Europas führt und deren geschichtliche Bedeutung schon in Kürze berührt worden ist. Bei der großartigen Entwicklung ihres Flußsystems